

und vierten Reihe. Es folgt hier in der fünften Reihe die hessische Basis (Fig. 131 und 132).

Eine zweite Bauzeit äußert sich hier zwar durch Beibehaltung der alten Form, jedoch geringe Änderung im Profil. Sie umfaßt die Pfeiler der dritten und vierten Reihe des Mittelschiffes und den dritten bis fünften Dienst der Südwand. Dieser Gestaltung gehört auch der Sockel am nordwestlichen Eckdienst der Westturmhalle an.

Die dritte Sockelform umfaßt die Mittelschiffpfeiler der fünften bis siebenten Reihe.

Der vierten Sockelform gehören die Dienste der sechsten und siebenten Reihe, sowie die der Westwand des Schiffes und der Turmhalle an, außer der obengenannten der Nordwestecke.

Aus der Anlage der Sockel ergibt sich demnach folgender Fortgang des Ausbaues im Langhaus:

1. die erste Pfeilerreihe gegen das Querhaus zu, also der Vierungspfeiler (nach 1240),
2. das erste Joch des Südschiffes in basilikaler Form (nach 1274),
3. Anlage der vier östlichen Joche des Nordschiffes (nach 1274),
4. Ausbau des ersten Joches des Südschiffes in Hallenform (nach 1285),
5. Fortbau der östlichen Joche bis an das vierte heran (bis etwa 1360),
6. Fertigstellung des vierten Joches beider Seitenschiffe und des vierten und fünften Joches des Mittelschiffes (bis 1400),
7. Anlage des fünften bis siebenten Joches des Südschiffes und des sechsten bis siebenten Joches des Mittelschiffes (vor 1407),
8. Anlage des fünften bis siebenten Joches des Nordschiffes (vor 1413).

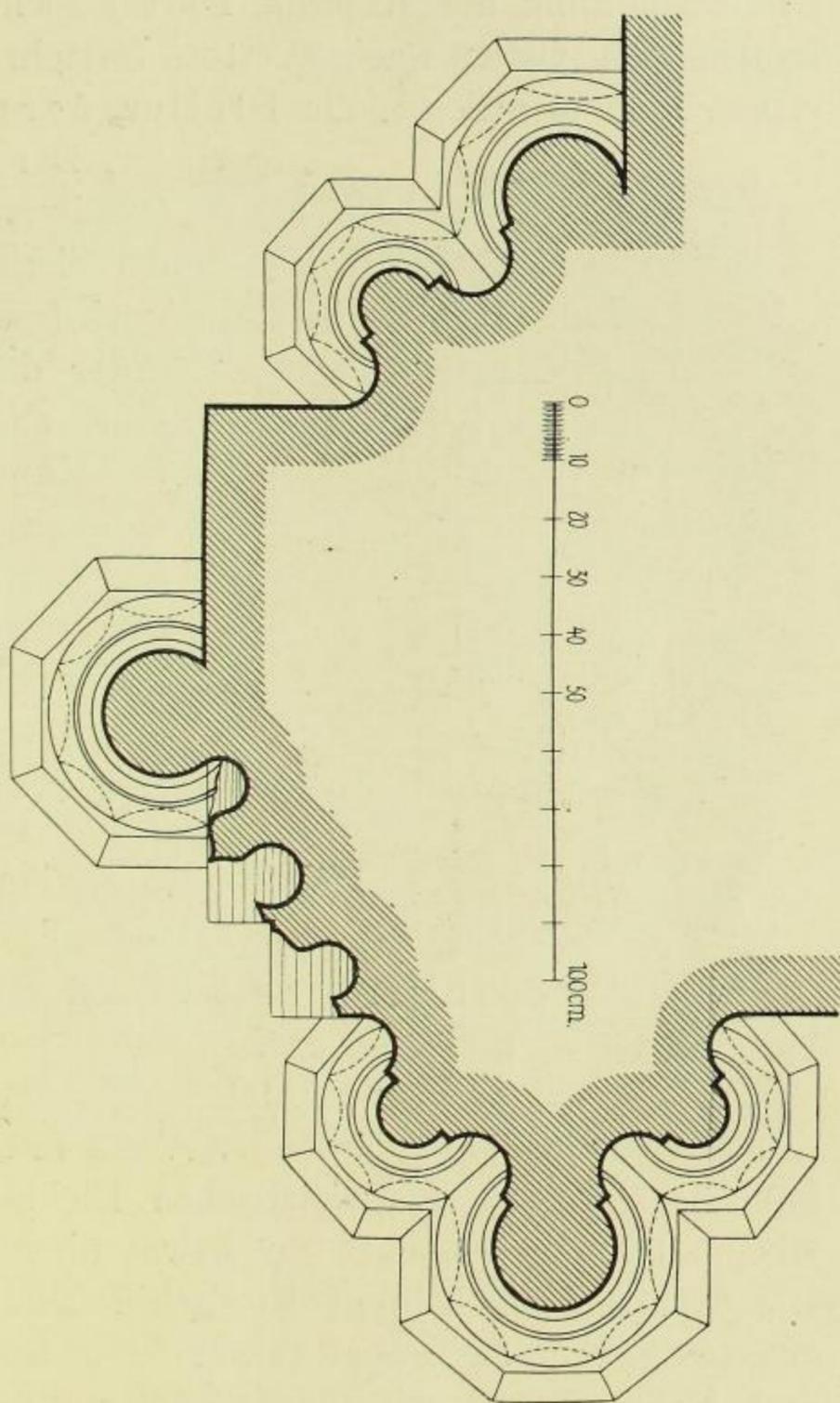


Fig. 193. Langhauspfeiler am Westturm, achte Reihe, Grundriß.